

In der Sonne liegen : Liegen für Garten und Balkon

Autor(en): **Steinmann, Nadia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **10 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der Sonne liegen

Die Sonne lockt wieder ins Freie. Schön ist es, im Garten, auf dem Balkon oder auf der Dachzinne zu liegen – bequem auf einer Liege ausgestreckt – und das schöne Wetter zu geniessen.

Verbringt man im Sommer seine Tage vorwiegend im Freien, so wird man hin und wieder von einem Sommergewitter überrascht. Um die Gartenliege nicht jedesmal ins Trockene tragen oder mit Schutzhüllen bedecken zu müssen, sollte sie aus robusten Materialien sein. Es muss nicht immer Plastik sein.

Teak

Als Favorit gilt da nach wie vor Teakholz. Das Tropenholz, das schon aus seiner Heimat Indonesien mit Hitze und Feuchtigkeit vertraut ist, stammt meist aus Plantagen. Doch aufgepasst: Teak wird häufig als Plantagenholz deklariert, obwohl es aus Raubbau stammt. Es weist dank seines Gehalts an Kautschuk und Ölen Wasser ab und ist unempfindlich gegen Hitze und Frost. Es entwickelt mit den Jahren eine silbergraue Patina. Ein Teakbaum erreicht nach 60 bis 80 Jahren eine Höhe von 40 m. Nach dem Abholzen werden die Baumstämme bearbeitet und Teile vorgefertigt. In Europa werden die Teile

dann komplett zusammengesetzt und verdübelt. Wer auf Tropenholz verzichten möchte, findet inzwischen auch reichlich heimische Alternativen – Ahorn etwa, Eschen- oder Lärchenholz, das eine silbrige Patina ansetzt, oder die wetterfeste Robinie.

Robinie

Die Robinie, bei uns auch falsche Akazie genannt, kam vor 400 Jahren durch Herrn Robin von Mittelamerika nach Europa. Als Park- und Alleebaum hat sie sich schnell in Europa verbreitet. Auch die Robinie ist gegenüber Hitze, Nässe, Fäulnisbakterien und Holzpilzen resistent. Gründe dafür sind die im Holz enthaltene Gerbsäure, die Thyllen (Tüpfelbläschen), die die Gewebestruktur des Holzes «versteinern», und das im Holz enthaltene Robinethin und Dihydrorobinethin, welche eine fungizide und insektizide Wirkung haben. Schwierig ist die Verarbeitung der Robinie, da sie nicht wie die meisten Baumarten ebenmässig wächst. Hier

braucht es das Können des Schreiners mit der traditionellen Schlitz- und Zapftechnik sowie hochfesten Bootsleim.

Aluminium

Witterungsbeständig und pflegeleicht ist auch Aluminium. Der Werkstoff ist so verbindungstief und stabil wie Stahl. Aber er wiegt gerade mal ein Drittel soviel wie Stahl und auch weniger als massives Teakholz. Ein weiterer Vorteil: Aluminium brennt nicht.

Pflege

Wegen ihrer Unempfindlichkeit gegen Wasser, Hitze und Frost benötigen Möbel aus Teakholz keinen Schutzanstrich. Für das unbehandelte Holz genügt zweimal jährlich eine Reinigung mit warmem Seifenwasser und Bürste. Auch Esche und Robinie brauchen keine Oberflächenbehandlung, da sie eine Silberpatina ansetzen. Von druckimprägnierten Hölzern ist abzuraten, da sie Schwermetalle und andere Gifte enthalten. **Nadia Steinmann**

Name	United States	Eschenholzliege	Duna	Seniorliege
Design	–	Dietmar Mechsner	Daniel Rode	Antje Salup
Hersteller	Garpa Garten & Park Einrichtungen, Escheburg	Dietmar Mechsner, Bernau	Ycami Edizioni, Novedrate	Sapristi, Bad Kreuznach
Material	Rahmen aus Aluminium, stranggepresst und eloxiert, Armlehne aus Plantagenteak	Eschenholz fein gehobelt und geschliffen, Edelstahl gestrahlt	matt eloxiertes Endlos-Aluminiumrohr	Robinienholz
Besonderheit	Zusammenklappbar, Fussteil kann abgenommen werden, Rückenlehne in sechs Stufen verstellbar, Auflage und Nackenrolle	Nackenrolle, Auflage und Lendenwirbelkissen, umsteckbare Rückenlehne für Sitz- oder Liegestellung, limitierte Auflage	Wechselbezug Cordura in den Farben Gelb, Schwarz, Rot oder Blau	Zwei Speichenkufen sind über die Latten des Rostes miteinander verbunden
Masse	63 b x 113 t x 100 h cm	60 b x 180 h cm	146 b x 58 t x 89 h cm	60 b x 180 t x 100 h cm, Abrolllänge 230 cm
Gewicht	17 kg	16 kg	8 kg	21 kg
Vertrieb	Garpa Garten & Park Einrichtungen, Lavaterstr. 40, 8002 Zürich, 01 / 285 75 25	Dietmar Mechsner, Dorfstr. 25, D-79872 Bernau/Baden, 0049 / 76 75 17 76	Henrik Maasz, Cappella Gruppaldo, 6622 Ronco/Ascona, 091 / 791 48 93	Eco-Deco, Postfach 29, 4419 Lupsingen, 061 / 911 83 93
Preis	Fr. 1950.–	ca. Fr. 6475.–	ab Fr. 850.–	Fr. 1290.–
mein Kommentar	+ Zusammenklappbar, bequem, pflegeleicht, Materialkombination – ganz flach liegen ist nicht möglich	+ Verarbeitung und Materialwahl – sehr teuer (lim. Auflage), ganz flach liegen ist nicht möglich	+ Preiswert, pflegeleicht, wiegt wenig – ist nicht zusammenklappbar, ist nicht wetterfest	+ keine Oberflächenbehandlung nötig, man kann schaukeln – nicht zusammenlegbar, benötigt Platz



«United States» von Garpa



Eschenholzliege von Dietmar Mechsner

Bild: Atelier Schönenberger



«Seniorliege» von Saprìsti



«Duna» von Ycamì Edizioni